



Die 4 x 100-Meter-Staffel wurde Landesmeister, von links: Doreen Dehne, Isabell Hartmann, Merle Homeier, Jana Look.

FOTOS: TAH



Zufrieden mit ihren Leistungen bei den Landesmeisterschaften in Wilhelmshaven. Von links: Jana Look, Patrick Scherfose und Isabell Garling.

FOTO: TAH

Merle Homeier schafft EM-Qualifikation

Leichtathletik / LG Weserbergland glänzt bei Landesmeisterschaften in Wilhelmshaven

HOLZMINDEN (r). Bei sommerlichen Temperaturen zeigten die Athleten der LG Weserbergland Top-Leistungen im Rahmen der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Wilhelmshaven. Eine EM-Qualifikation, einige deutsche Qualis, sieben Landesmeistertitel und viele persönliche Bestleistungen waren die Ausbeute des Wochenendes.

Merle Homeier (W 18) wurde ihrer Favoritenrolle im Weitsprung gerecht und erreichte bereits im zweiten Versuch 6,00 Meter. Im vierten Versuch kam sie auf ausgezeichnete 6,14 Meter; dies war eine neue persönliche Bestleistung und zum wiederholten Male die Qualifikation für die U 18 Europameisterschaften. Im 100-Meter-Vorlauf lief Homeier 12,54 Sekunden, eine sehr gute Zeit, ver-

zichtete aber auf den Zwischenlauf. Am zweiten Wettkampftag steigerte sie sich dann über 100-Meter-Hürden als Vorlaufsiegerin von 14,81 Sekunden auf beachtliche 14,23 Sekunden (dritter Platz).

Bei den Frauen avancierte Jana Look aus Bremen im blauen Trikot der LG Weserbergland zur „Sprint Queen“! Nach schwerer Verletzung vom 1. Mai waren sich Trainer und Athletin nicht sicher, ab ein Start überhaupt möglich sein würde. So gewann sie ihren Vorlauf über 100 Meter „vorsichtig“ in 12,16 Sekunden, den Endlauf dann in 12,10 Sekunden. In der 4x100-Meter-Staffel musste das Quartett umgestellt werden (Krankheit und Verletzung). In der Reihenfolge Doreen Dehne, Jana Look, Isabell Hartmann und Merle Homeier

konnte der Landestitel trotz „durchwachsender“ Wechsel in 48,10 Sekunden gewonnen werden, was die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bedeutete. Jana Look startete noch über die 200-Meter-Strecke und siegte im Vorlauf in 24,95 Sekunden und im Endlauf in 24,79 Sekunden. Trainingsdefizite waren dabei deutlich. Dies bedeutete den dritten Titel für Jana Look, damit war sie die erfolgreichste Athletin der Veranstaltung.

Isabell Hartmann kam nach 12,56 Sekunden über 100 Meter ins Finale, das sie als Sechste absolvierte. Über 200 Meter lief er bei Isabell Hartmann deutlich besser. Nach einer knappen Niederlage im Vorlauf in 25,32 Sekunden gegen eine Bremerin konnte sie sich im Endlauf wesentlich besser behaupten. Sie wurde

in 24,98 Sekunden Zweite hinter Look. Ihre Freude über diese Super-Zeit wurde etwas getrübt, weil der Rückenwind zu stark „nachgeholfen“ hat. Doreen Dehne war über ihre 100 Meter Zeit von 13,16 Sekunden nicht zufrieden.

Einen sehr starken Wettkampf zeigte Lennart Granzow. Zunächst stellte er mit neuer Technik eine neue Bestmarke im Kugelstoßen mit 13,01 Metern auf (dritter Platz). Danach ließ er es „richtig krachen“. Im vierten Versuch sprang er 6,57 Meter weit und führte damit den Wettbewerb an. Im fünften Versuch ließ er hervorragende 6,81 Meter folgen (Landestitel und Quali für die deutschen Einzelmeisterschaften). Tim Semmler musste im gleichen Wettkampf mit drei ungülti-

gen Versuchen Lehrgeld zahlen. Beide zeigten im Hürdensprint beeindruckende Leistungen. Im Endlauf kam Lennart als Zweiter auf ausgezeichnete 15,2 Sekunden. Tim freute sich als Vierter über 15,81 Sekunden.

Bei den Männern war Patrick Scherfose der herausragende Athlet der LGW. Im Diskuswerfen verschenkte er mit nur zwei gültigen Versuchen den Titel. Seine Weite von 40,18 Metern war nur 13 Zentimeter hinter dem Sieger. Steffen Rothmann erreichte Platz vier in 36,33 Metern. Im Stabhochsprung genügten Scherfose 4,80 Meter zum Sieg; bei einer Höhe von fünf Metern stieg er zu spät auf einen härteren Stab um. Zu einer Deutschen Quali reichte es für ihn im Vorlauf über 110-Meter-Hürden (14,45 Se-

kunden). Im Endlauf ließ er sich den Sieg in 14,51 Sekunden nicht nehmen. Steffen Rothmann sprang 6,31 Meter weit und warf den Speer auf 48,55 Meter.

Einen starken Einstand nach langer Krankheit lieferte Etienne Diatta. Im Vorlauf über 100 Meter lief er mit 10,81 Sekunden die drittschnellste Zeit aller Teilnehmer. Im Endlauf fand Etienne nach schwachem Start schnell seinen Rhythmus und wurde Vizemeister mit einer hervorragenden Zeit von 10,79 Sekunden. Sven Lange freute sich im Vorlauf über seine Steigerung auf 11,29 Sekunden. Für die Athleten der LG Weserbergland war es ein blendendes Wochenende, die sich jetzt auf die Deutschen Meisterschaften konzentrieren können.

Drei Siege für den RunArtist Holzminden

33. Sollinglauf in Dassel / Fast 1.000 Teilnehmer am Start

DASSEL (r). Jedes Jahr am letzten Maiwochenende treffen sich Laufbegeisterte aus ganz Deutschland in Dassel, um Strecken über 5, 13,5, 22 und 30 Kilometer zu laufen. Natürlich war auch hier wieder der RunArtist Holzminden am Start. Und auch hier konnten wieder einige Ausrufezeichen gesetzt werden. Über 5 Kilometer gingen bei den Frauen Roswita Schlachte, bei den Männern Alexander Janele an den Start. Roswita gelang es

doch tatsächlich aufs Treppchen zu rennen. Sie benötigte 22:13 Minuten und wurde überlegen Altersklassensiegerin in W60. Alex benötigte 19:46 Minuten und wurde im starken Männerfeld Siebter der Gesamtwertung, in seiner Altersklasse wurde er Zweiter.

Über 13,5 km gingen gleich vier Läufer an den Start. Larissa Scheidemann machte in diesem Lauf alles richtig und gewann die Frauenwertung mit über 6 Minuten Vor-

sprung. Wieder ein Superauftritt von Scheidemann.

Schnellster RunArtist bei den Männern war diesmal Sascha Hettmann, der sich ja am letzten Wochenende beim Rennsteiglauf schon auszeichnen konnte. In 57:02 Minuten wurde er Sechster, gewann aber überlegen seine Altersklasse. Dicht dran an Sascha war Dennis Einwohlt, der immer besser in Schwung kommt. Nur 39 Sekunden trennten die beiden. Einwohlt

kam auf den 8. Platz und den 2. in seiner Altersklasse. Dritter im Bunde war Thorsten Raulfs. In 1:04:05 Stunden kam er auf den 21. Platz.

Jennifer Müller ging diesmal für ihren Heimatverein, Weserbergland Runners Derental, an den Start. Sie nutzte die Anreise gleich für ihr Triathlontraining. Mit dem Rennrad machte sie sich auf den Weg von Holzminden nach Dassel.

So aufgewärmt beherrschte sie die Damenwertung. Unangefochten kam sie in 1:39:49 Stunden vor Agata Krafczyk auf den ersten Platz.

Favorit für den Gesamtsieg über 30 Kilometer war natürlich wieder Jan Kaschura und er machte seine Sache wieder richtig gut. In 1:55:06 Stunden, nicht ganz so schnell wie im Vorjahr, aber wieder 15 Minuten Vorsprung vor dem Zweiten, gewann er überlegen. Nach 2014 und 2015 war dies der dritte Sieg in Folge!

Diesmal war aber auch der Nachwuchs am Start. Thorsten Raulfs neunjährige Tochter Sophie und die siebenjährige Sophie, Tochter von Dennis Einwohlt, traten beim Schülerlauf über 1200m an, Einwohlt zweite Tochter, die sechsjährige Laura, startete beim Bambinilauf. Es war für die Mädchen der erste Wettkampf.

Eduard Melnichuk holt zwei Deutsche Meistertitel

Trampolin / Qualifikation für 2017

DIELMISSEN (r). Trampolintalent Eduard Melnichuk vom TSV Dielmissen, der seit diesem Jahr für die TG Jugenddorf Salzgitter startet, wo er seit zweieinhalb Jahren im Bundesstützpunkt trainiert, ist bei seiner zweiten Teilnahme bei deutschen Doppelmini-Meisterschaften Deutscher Meister im Einzel der 12/13-Jährigen geworden. Im Vorkampf turnte er einen gebückten Salto und als Abgang einen Rudy (Salto vorwärts mit anderthalb Schrauben) mit super Haltungswerten um 9,5 von 10 möglichen Punkten. Im zweiten Durchgang zeigte er schon einen Barani gehockt und als Abgang einen Doppelsalto C rückwärts mit 31,0 Punkten bei erneuten 9,5 Punkten in der Haltung. Damit turnte er im Vorkampf nicht nur die höchste Schwierigkeit sondern führte das Feld der Schüler auch mit 61,3 Punkten an.

Eduard zeigte im Finale zwei weitere Durchgänge mit Doppelsaltos, womit er in der Schwierigkeit dieser Altersklasse schon Spitze ist. Er zeigte einen Salto rückwärts gehockt und als Abgang einen Fliffis c (Doppelsalto vorwärts gehockt mit einer anderthalb Schraube im zweiten Salto) wofür er 30,6 Punkte erhielt. Den Abschluss bildete

sein Durchgang mit Grätsche-Fliffis B, wobei er erneut die 30-Punkte-Marke knackte. Sein Endergebnis lag bei 61,1 Pkt für die beiden Fliffis-Durchgänge. Dies bedeutet die Deutsche Meisterschaft zusammen mit Lars Garmann aus Lingen, der die gleiche Punktzahl erturnte, zwar mit etwas weniger Schwierigkeit aber gleichen Punkten.

Aber für den Dielmisser ging es an diesem Tag nochmals ganz nach oben auf das Treppchen mit der Mannschaft der TG Jugenddorf Salzgitter bei den 12- bis 15-Jährigen mit seinen Vereinskameraden Carl Stöver, Fabienne Lueg und Fotini Lizaka aus Ganderkesee. Sie wurden Deutscher Mannschafts-Doppelmini-Meister mit 90,5 Punkten und fünf Zehnteln Vorsprung vor Bad Kreuznach. Eduard turnte auch im Mannschaftsfinale die meisten Punkte für seine Mannschaft mit der höchsten Schwierigkeit.

Er hat an diesem Tag seinen größten Erfolg in seiner noch jungen Trampolinkarriere gefeiert und genossen. Ein wirklich herausragendes Ergebnis für Eduard Melnichuk, der sich damit für die Deutschen Doppelmini-Meisterschaften 2017 beim Deutschen Turnfest in Berlin qualifiziert hat.



Die Läufer von RunArtist Holzminden.

FOTO: TAH